

TERMINE

Grußkartenverkauf

Die Unicef-Arbeitsgruppe verkauft donnerstags, von 13 bis 16 Uhr Weihnachts- und Blumenkarten im Büro der Unicef-Arbeitsgruppe, Treppestraße 14 /Eingang Kölnische Straße. Der Grußkartenstand in der Königsgalerie wird geschlossen. ylh

Traumatisches

Das Zentrum für Psychotraumatologie, Lange Str. 85, lädt für Mittwoch, 1. Dezember, ab 17 Uhr zum Vortrag „Schlafhygiene“ ein. Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden willkommen. Anmeldung: E-Mail an info@traumazentrum-kassel.de ria

Abschlusskonferenz

Die Frauencomputerschule lädt für Donnerstag, 2. Dezember, von 16 bis 18.30 Uhr zur Abschlusskonferenz „Apricot – Familie im digitalen Zeitalter – Tipps für Eltern und Großeltern für einen kritischen Umgang mit dem Internet“ ein. Die Konferenz bildet den Abschluss eines zweijährigen europäischen Projektes. Anmeldung unter Tel. 05 61/3 51 61 oder info@frauencomputerschule-kassel.de ria

Hospizdienst lädt ein

Unter dem Motto „Neues Jahr – Eure Aufgabe?“ startet am Mittwoch, 23. Februar, der Vorbereitungskurs zur Mitarbeit im Kinder- und Jugendhospizdienst. Ein Infoabend findet am Donnerstag, 2. Dezember, ab 18 Uhr auf Zoom statt. Anmeldung und Infos: kassel@deutscher-kinderhospizverein.de oder Tel. 05 61/5 29 77 10. rup

Yoga-Angebot

In der ACT-Halle, Wimmelstraße 10, findet ab Donnerstag, 25. November, 19 bis 20 Uhr, ein neues Yoga-Angebot des Vereins „Ältere Casseler Turngemeinde“ statt. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Nach Anmeldung 20 Euro pro Monat. Kontakt: verein@act-kassel.de rup

Buchcafé

Am Donnerstag, 25. November, findet ab 17 Uhr das Buchcafé in der Kirche Paul-Gerhardt, Wolfhager Straße 268, statt. Im Mittelpunkt steht der Kalender „Der andere Advent“. bac

Friedensgebet

Christen verschiedener Konfessionen treffen sich ab Freitag, 26. November, 18 Uhr zum Friedensgebet im neuen Treffpunkt: katholische Kirche St. Michael, Ludwig-Mond-Straße 129. rup

Miethaie enteignen?

Der Kreisverband Kassel-Stadt der Partei Die Linke lädt zu einer Informationsveranstaltung zum Berliner Volksentscheid zur Vergesellschaftung privater Wohnungsunternehmen für Freitag, 26. November, ab 19 Uhr im Stadtteilzentrum Vorderer Westen, Elfbuchenstraße 3 ein. Rouzbeh Taheri, Sprecher der Initiative „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ wird über die Mietsituation in Berlin berichten (2G-Regel). **die-linke-kassel-stadt.de**



Die neue Schülervertretung von Kassel: Vor dem Rathaus präsentiert Stadtschülersprecherin Marie Haller (Fünfte von links vorne) ihr Team. FOTOS: PRIVAT/CHRISTINA HEIN

Diese Schüler reden mit

Sie sind der neue Stadtschülerrat von Kassel

VON CHRISTINA HEIN

Kassel – Es sieht so aus, als seien sie entschiedener, motivierter, politischer als je zuvor. Heterogener und breiter aufgestellt sind die Mitglieder des Stadtschülerinnen- und -schülerrats (SSR) in jedem Fall: An der Wahl zum neuen Gremium haben so viele Delegierte von Kasseler Schulen teilgenommen wie nie. Bis auf vier waren alle weiterführenden Schulen – vom Gymnasium bis zur Förderschule – vertreten. „Das kommt nicht oft vor und freut uns“, sagt Julius Jasperbrinkmann (16), der mit Rojda Kansiray (18) zur Stellvertretung von Stadtschülersprecherin Marie Haller (17) gewählt worden ist. Die Förderung politischer Partizipation von Schülern ist eines der größten Anliegen, der neuen Schülervertreter. Damit könne nicht früh genug angefangen werden, so Marie Haller. Deshalb steht auf der langen Themenliste des SSR auch das Stichwort „GrundschülerInnen-Rat“. Da passiere gerade ganz viel und Kassel gehöre zu den Vorreitern in Hessen. Eine erste Konferenz mit Grundschuldelegierten habe es online bereits gegeben.

Der Wunsch, möglichst viele Schülerinnen und Schüler



Marie Haller



Rojda Kansiray



Julius Jasperbrinkmann

einzu beziehen, ist ausgeprägt. Neben den Beisitzerinnen und Beisitzern Antonia Krämer, Pauline Fritze, Jonathan Haan, Louisa Ehret Joel Magno arbeiten in diesem Jahr zehn weitere Jugendliche freiwillig im Vorstand mit. „Alle sind supermotiviert und haben Lust sich zu engagieren“, sagt Marie.

Dabei sehen Marie Haller (Jacob-Grimm-Schule), Rojda Kansiray (Friedrich-List-Schule) und Julius Jasperbrinkmann (Albert-Schweitzer-Schule) einen großen Vorteil für ihre Arbeit auch darin, dass sie über zum Teil lange SV-Erfahrung verfügen. ASS-Schulsprecher Julius Jasperbrinkmann beispielsweise ist seit der fünften Klasse in der SV aktiv. Dadurch dass alle drei schon in zurückliegenden SSR-Vorständen vertre-

ten waren, können jetzt in der einjährigen Legislaturperiode mit Kontinuität Themen weiter bearbeitet werden. „So ist es realistisch, dass wir Projekte auch umsetzen können“, so Haller. Die Stafelübergabe durch Marie Hallers Vorgänger Simon Richter sei konstruktiv verlaufen und man habe sich bei ihm für seine gute Arbeit bedankt.

Ein konkretes Anliegen des SSR ist die kostenlose Versorgung von Schülerinnen mit Hygieneartikeln. Pläne für das Aufstellen von entsprechenden Hygienespendern seien schon weit gediehen und müssten nur noch von den Stadtpolitikern abgesegnet werden.

Wichtige Themen für den „SSR seien „psychische Gesundheit“ und „Umwelt“. Umwelterziehung umfasse

dabei nicht nur die geforderte Mülltrennung an Schulen, sondern das Thema müsse ins Kerncurriculum aufgenommen werden“, sagt Rojda Kansiray. „Das hätte schon vor zehn Jahren passieren müssen“, so Jasperbrinkmann. Marie Hallers Herzenthema ist die Auflösung von „Segregation außerhalb der Wohnsituation.“

„Ich wünsche mir, dass sich die Einzugsgebiete von Schulen mehr durchmischen.“ Eine Voraussetzung dafür seien kostenlose ÖPNV-Tickets für die gesamte Schülerschaft.

Die Wege für politische Arbeit sind Marie Haller und ihrem Team vertraut. Kontakte zu den Verantwortlichen im Hessischen Kultusministerium und im städtischen Amt für Schule und Bildung sind bereits geknüpft.

Höchste Ehre für zwei Ehrenamtliche

Landeskirche zeichnet Isabel Schneider-Wölfinger und Hans Helmut Horn aus



Isabel Schneider-Wölfinger
Espenau



Hans Helmut Horn
Kassel

Kassel/Espenau – Für ihr außergewöhnliches Engagement für die Evangelische Kirche von Kurhessen-Walddeck (EKKW) sind Isabel Schneider-Wölfinger und Hans Helmut Horn als Kirchenrätin beziehungsweise Kirchenrat ausgezeichnet worden. Dieser Titel ist die höchste Auszeichnung der Landeskirche. „Solche Ehrungen geschehen exemplarisch und stellvertretend, denn jede und jeder, der sich ehrenamtlich in der Kirche engagiert, tut das mit Herzblut und großer Energie“, betonte Bischöfin Beate Hofmann, die den beiden verdienten Mitgliedern der Landessynode die Urkunden während der aktuellen Herbsttagung überreichte.

Isabel Schneider-Wölfinger (Espenau) ist seit 2004 Mitglied der Landessynode, seit 2017 als Beisitzerin im Synodalvorstand. 2016 wurde sie auch in den Rat der Landes-

kirche gewählt. Zudem vertritt die 60-Jährige die EKKW in der EKD-Synode als Vorsitzende des Ausschusses Diakonie-Bildung-Jugend und ist Mitglied der Bildungskammer der EKD. In dieser Funktion helfe sie auch, „Anliegen junger Menschen in der Kirche Gehör zu verschaffen und der Politik gegenüber die Stimme für die zu erheben, die übersehen und marginalisiert werden“, sagte Bischöfin Hofmann.

Die Dozentin am Evangelischen Fröbelseminar wirkt seit vielen Jahren auch im Kirchenvorstand in Espenau-

Mönchhof mit, wo sie auch als Prädikantin Gottesdienste leitet, und vertritt ihre Heimatgemeinde in der Kreissynode. Isabel Schneider-Wölfinger mache sich „mit Kompetenz, Herzenswärme und Ausdauer“ um die evangelische Kirche in der Region und in Deutschland verdient, lobt die Bischöfin.

Hans Helmut Horn (Kassel) ist Landessynodaler seit 2010, seit 2016 auch gewähltes Mitglied im Rat der Landeskirche. Hier bringe unter anderem seine „große Wachsamkeit für gesellschaftliche Entwicklungen“ ein, sagte Hof-

mann. Seit über 30 Jahren ist der Jurist im Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Kassel-Mitte (vorher Lutherkirche) tätig, davon die meiste Zeit als Vorsitzender. Den Zusammenschluss zur Kirchengemeinde Kassel-Mitte habe er modellhaft für andere Gemeinden mitgestaltet und wirke in der fusionierten Gemeinde „integrierend und gestaltend“, so die Bischöfin. Besonders um den Neubau der Orgel und die Sanierung der Martinskirche habe Horn sich mit höchstem Einsatz verdient gemacht.

Auch der Kasseler Stadtsynode gehört der 66-Jährige seit 1991 an. In seinen Jahren im Stadtkirchenkreisvorstand habe er wichtige Prozesse vorangebracht, „die den Grundstein dafür gelegt haben, dass Kirche in Kassel vielfältiger, wahrnehmbarer und profilierter geworden ist“, lobte die Bischöfin. rud

FOTO: CHRISTIAN SCHAUDERNA/MEDIO.TV

Gertenbach: Kein Alkohol im Blut des Unfallfahrers

Witzenhausen – Zur Ermittlung der Ursache des Unfalls vor fast vier Wochen im Witzenhäuser Ortsteil Gertenbach, bei dem eine achtjährige Grundschülerin ums Leben kam und zwei weitere sieben und acht Jahre alte Mädchen schwer verletzt wurden, gibt es eine neue Erkenntnis: Im Blut des 30 Jahre alten Fahrers, dessen Kleinwagen auf dem Gehweg die Kinder erfasste, wurde kein Alkohol nachgewiesen. Das ergab jetzt die Untersuchung der Probe, die dem Unfallfahrer im Krankenhaus entnommen worden war.

Wie Pressesprecher Andreas Thöne von der Staatsanwaltschaft Kassel auf Anfrage mitteilte, sei die Blutuntersuchung „zumindest hinsichtlich Alkohol mittlerweile abgeschlossen“. Das lässt vermuten, dass die Probe auf weitere Bestandteile untersucht wird, die seine Fahrtüchtigkeit zum Unfallzeitpunkt beeinträchtigt haben könnten. Die Ermittlungen richten sich auch auf psychische Erkrankungen des 30-Jährigen. Er ist in einer geschlossenen psychiatrischen Einrichtung untergebracht. Nachdem ein Zeuge von einer aktiven Lenkbewegung des Fahrers in Richtung der Kindergruppe berichtet hatte, wird gegen den Unfallfahrer wegen Heimtückemordes und gefährlicher Körperverletzung ermittelt. Ein Bericht des Unfallsachverständigen liegt den Ermittlern noch nicht vor. Eine Schülerin befindet sich immer noch im Krankenhaus. Ein Mädchen wurde nach zehn Tagen aus der Klinik entlassen. sf

Comenius-Schule informiert Kinder und Eltern

Kassel – Zu einer Informationsveranstaltung am Samstag, 27. November, lädt die integrierte Gesamtschule in Niederwehren ein. Jeweils um 11 Uhr, um 12 Uhr und um 13 Uhr werden Kinder und Eltern über die pädagogischen Angebote der Johann-Amos-Comenius-Schule informiert, heißt es in einer Mitteilung.

Thema seien unter anderem die Musik- und Sportklasse, unterschiedliche Förderkonzepte, Berufsorientierung sowie die Schulsozialarbeit. Die Schulleitung und einige Kolleginnen stehen auch nach der Veranstaltung in der Aula für Rückfragen gerne zur Verfügung, heißt es weiter.

Es gilt die 3G-Plus-Regel. Für Kinder reicht das Testheft der Schule aus. alw
Adresse: Leimbornstraße 14

ABSAGEN

Diese Veranstaltungen finden nicht statt

■ Die **Abendandacht** in der evangelischen Kirche Kirchditmold, für Samstag, 27. November, muss aus Krankheitsgründen abgesagt werden.

■ Das **Gemeindefest** der ev. Kirchengemeinde Wolfsanger, das üblicherweise am 1. Advent stattfindet, muss abgesagt werden.